

## DAS «EINFACHE HAUS» IST AUFGERICHTET

**Was in Deutschland Richtfest oder Hielschmaus, in Österreich Gleichen Feier heisst, wird hierzulande schnörkellos Aufrichte genannt. Gefeiert wird es überall dann, wenn Rohbau und Dachstock stehen. Beim Neubau Obsthalden war es letzten März soweit.**

Die Architekten nannten ihr Projekt «Das einfache Haus»! Es gewann 2013 den Architekturwettbewerb, weil es sich trotz Verdichtung optimal ins bestehende Gartenstadtquartier einfügt. Die Erwartun-

gen an den Ersatzneubau waren hoch: Trotz doppelter Wohnfläche, musste die Qualität des Aussenraums erhalten bleiben. Trotz der Einfachheit, sollte der Bau solid sein und einen hohen Ausbaustandard haben. Die neuen Wohnungen sollten bezahlbar sein.

Treffend hat es Andrea Barben, Leiter der Baukommission, in seiner Aufrichte-Rede gesagt: «Das «einfache Haus» war nicht einfacher zu bauen als herkömmliche Häuser. Es muss trotzdem «alles können», etwa behindertengängig sein, energetisch und

schallmässig alle Anforderungen erfüllen.»

Trotzdem lief bei diesem Bau alles rund. Termine konnten alle eingehalten, der Kostenrahmen wird voraussichtlich um rund eine Million unterschritten werden. Pünktlich erfüllte der Bau die Bedingungen zur Aufrichte. Pünktlich soll er Ende dieses Jahres bezugsbereit sein. Die meisten Wohnungen waren laut Clarissa Opprecht, Immobilienbewirtschafterin, anfangs Juni bereits vermietet oder reserviert. Zu haben waren noch folgende Wohneinheiten: Eine mit 4,5 und vier mit 5,5 Zimmern. *trt*



Die Equipe der Gipser und Akkordmurer ging für den Fotografen hoch hinauf. Viel Lob erhielten alle Handwerker: Das «einfache Haus», mit Einsteinermauerwerk und zugänglicher Leitungsführung, stellte hohe Anforderungen an sie.

## GV 2017: VERABSCHIEDUNG VON RITA FEURER

**Ohne Wortmeldungen gingen die offiziellen Traktanden der 74. Jahresversammlung über die Bühne. Alle Beschlüsse wurden einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen. Besonders gewürdigt wurde das langjährige Wirken von der Geschäftsführerin Rita Feurer.**

227 Stimmberechtigte sind der Einladung ins Swisshotel gefolgt. Sie bejahten den Jahresbericht und die Verwendung des Bilanzerfolgs. Auch bestätigten sie alle bis-

herigen Vorstandsmitglieder im Amt und erteilten dem Gesamtvorstand Décharge für das Geschäftsjahr 2016.

Den Schwerpunkt seiner Begrüßungsrede legte der Präsident Urs Hauser auf den Abschied von der Geschäftsführerin Rita Feurer. Sie habe die Baugenossenschaft Süd-Ost während elf Jahren nachhaltig geprägt, professionalisiert und damit ein Fundament für die Zukunft gelegt. Dafür dankte er ihr. «Die Genossenschaft war ein Teil von ihr – das hat man gespürt. Sie hat sich mit Kopf, Hand und Herz für sie

eingesetzt», brachte er ihr Wirken auf den Punkt.

Rita Feurer bedankte sich ihrerseits bei allen, auch bei ihrem Team, für das grosse Vertrauen und die Unterstützung und versicherte: «Ich werde die Baugenossenschaft Süd-Ost vermissen!», sie blickte aber auch in die Zukunft und betonte, dass die berufliche Veränderung für sie eine neue Chance darstelle. Die Mitglieder dankten ihr mit grossem spontanen Applaus. Eines war klar ersichtlich: Sie lassen ihre Chefin nur ungern ziehen! *trt*



Fränzi Mändle und Clarissa Opprecht überreichen ihrer Chefin im Namen der Geschäftsstelle ein Wüsten-Relief, selbst gebastelt, versteht sich. Bald geht sie in die Ferien: Nach Namibia in die Wüste! «Das reicht für mehr als einen Kamelritt», sagte Urs Hauser, als er ihr zum Abschied ein Couvert überreichte.

## 75 JAHRE BAUGENOSSENSCHAFT SÜD-OST

Das 75-Jahr-Jubiläum der Baugenossenschaft Süd-Ost im Jahr 2018 wird besonders gewürdigt. Geplant wird ein Event für unsere Mitglieder anfangs Jahr, eine Jubiläums-GV mit speziellen Darbietungen wie auch ein kurzer Film über unsere Genossenschaft. Die Dreharbeiten von Quartier-TV sind schon im Gange. **Die Generalversammlung findet am 17. Mai 2018 statt.** *trt*

Urs Hauser gratuliert Martin Fischer zum 10-Jahr-Jubiläum und dankt ihm für sein grosses Engagement als Hauswart und die sorgfältige Pflege der Anlagen bei Wind und Wetter. Zwei Jubiläen wurden gefeiert: Martin Fischer (Hauswart) und Teresa Ruffo Tami (Vorstand).



## DIE BG SÜD-OST: BEKENNTNIS ZU NACHHALTIGKEIT

**Die Mieterumfrage 2015 offenbarte einerseits eine erfreulich hohe Zufriedenheit der Bewohnenden. Andererseits zweigte sie auf, dass sich jüngere Generationen mehr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wünschen.**

Fest steht: Themen zur Verbesserung der Energiebilanz werden regelmässig traktandiert. Auch sind sie fester Bestandteil der erarbeiteten Baustandards. Anregungen nehmen Verwaltung und Vorstand trotzdem immer gerne auf. Der aktuelle Stand in Sachen Nachhaltigkeit soll hier zusammenfassend noch einmal aufgeführt werden.

### Bisherige Bestrebungen

Vizepräsident Christian Balsiger hat dazu im Geschäftsbericht 2015 konkrete Massnahmen beschrieben: Etwa die wärmetechnische Sanierung älterer Liegenschaften, energieeffiziente Neubauten im Minergie-Standard, Solaranlagen in drei Siedlungen zur Warmwasseraufbereitung (die erste ist seit 2003 in Betrieb) und die Nutzung der Fernwärme aus der Kehrlichtverbrennung bzw. Anschluss an das Gasnetz der Stadt Zürich (25% Biogas).

### Neuere Projekte

Seit 10 Monaten können sich Bewohner

der Siedlung Schauenberg ein Elektro-Fahrzeug der Firma «energie 360°AG» teilen. Es wurde seither 78 Mal benutzt und ist damit weniger erfolgreich als ein Schwesternprojekt beim Zürcher Kreuzplatz.

Vermeehrt soll der Strom aus eigenen Photovoltaik-Anlagen produziert werden. Sie kommen in der Neubausiedlung Obsthalde zum Einsatz. In der Siedlung Bodenacker läuft ein Pilotprojekt zur Stromerzeugung.

Die Garage des Neubaus Obsthalde ist mit Lehrrohren ausgerüstet, damit für Elektroautos umgerüstet werden kann. Im Zuge der Neuvermietungen ist bislang noch keine Anfrage dafür erfolgt. *trt*



Eine Photovoltaikanlage wird auf dem Dach der Neubausiedlung Obsthalde fest installiert.

### SPONTAN GEÄUSSERT



**Ich habe die Ladestation für E-Autos zufällig in der Garage entdeckt. Ich war sehr positiv überrascht. Es zeigt mir, dass unsere Baugenossenschaft die Zeichen der Zeit erkennt und fortschrittlich handelt.**

Ueli Dennler,  
Bewohner der Siedlung Probstei.

## NEU: STROM TANKEN IN DER SIEDLUNG PROBSTEI

**In der Tiefgarage der Siedlung Probstei wurden zwei Parkplätze mit Ladestationen für Elektroautos ausgerüstet, mit 11 Kilowatt-Leistung und Anschluss für das Typ 2-Ladekabel.**

Bei Bedarf können weitere installiert werden. «Die Voraussetzungen sind hier optimal», sagt Aldo Pesenti, «die Parkfelder liegen unmittelbar neben dem Hauptstromverteiler der Siedlung.» Der Stromverbrauch wird über einen Zähler erfasst und den Nutzern verrechnet. Dazu bezahlen sie zwanzig Franken monatlich an die bereitgestellte Infrastruktur. «Das ist die Zukunft», ist Raymond Brown von Elektro Compagnoni überzeugt. Die Nachfrage für Ladestationen sei rasant gestiegen, bestätigt auch Benjamin Baumgartner von der Firma Ferratec. *trt*



Die Installation einer E-Ladestation braucht Teamarbeit.  
V.L.: Benjamin Baumgartner, Firma Ferratec; Raymond Brown, Elektro Compagnoni; Piero Tami, Nutzer; Aldo Pesenti, Bautechnischer Leiter BG Süd-Ost.

# VERWALTUNG IM UMBRUCH

**Kaum ist der Leitungswechsel in der Geschäftsstelle faktisch vollzogen, heisst es für diese bereits zusammenpacken und umziehen.**

Die bisherige Geschäftsführerin Rita Feuerer verliess die BG Süd-Ost per Ende Juni. Fabio Brunetto tritt ihre Nachfolge am 1. August an. Er kennt die Arbeit in einer Wohnbaugenossenschaft von Grund auf. Eine kaufmännische Ausbildung hat er in einer Genossenschaft absolviert. In der Baugenossenschaft Waidmatt in Zürich war er mehrere Jahre als Co-Geschäftsführer tätig.

Damit der Übergang gut gelingt, ist bestmöglich vorgesorgt worden: Zum einen stellt Rita Feuerer ihr Knowhow im Übergang an zwei Tagen pro Woche zur Verfügung. Mit Clarissa Opprecht ist eine Liegenschaftsbewirtschafterin vor Ort, die den Betrieb kennt. Zum anderen ist der neue Geschäftsführer hoch motiviert und freut sich sehr auf seine neue Stelle.

**Die Tage der heutigen Geschäftsstelle sind gezählt.**

Das Gebäude wird zusammen mit den Häusern am Tulpenweg entlang der Autobahn abgerissen, am kommenden 1. Oktober fallen sie allesamt definitiv an das ASTRA. Sieben bis neun Jahre sind projektiert, bis der Überlandpark bzw. der Ersatzneubau der BG Süd-Ost erstellt sind. So lange mietet sich die Geschäftsstelle in der Baugenossenschaft «Sunnige Hof» an der Dübendorfstrasse 217 in Schwamendingen ein. *trt*



Fabio Brunetto bringt einen guten «Rucksack» für seine künftigen Aufgaben als Leiter der Geschäftsstelle mit.



Diese Häuser am Tulpenweg werden bald nur noch auf Archivbildern zu sehen sein. Sie müssen dem Überlandpark und einem Ersatzneubau der BG Süd-Ost weichen.

## WILLKOMMEN IM HAUSWART-TEAM

**Seit März dieses Jahres gibt es ein neues Gesicht im Team der Hauswarte.**

Es gehört zu Maurice Beisswenger, jung doch als gelernter Landschaftsgärtner mitnichten grün hinter den Ohren. Berufserfahrung hat er bereits in der Gartenbau Genossenschaft Zürich (GGZ) gesammelt. *trt*



Maurice Beisswengers Arbeitsschwerpunkt liegt entsprechend seiner Ausbildung und Berufserfahrung auf der Pflege und dem Unterhalt der Aussenanlagen.

## PELZIGE HAUSBESETZER



Man nimmt was man kriegt: Die Stadtfüchse fühlten sich im Rohbau Obsthalle wie zu Hause. Eingesandt von Stephan Kuhn, Nachbargenossenschaft Jungholz.

Die Redaktion dankt für Zuschriften von Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern:  
**Baugenossenschaft Süd-Ost**  
Tulpenweg 18, 8051 Zürich  
E-Mails an: [info@sued-ost.ch](mailto:info@sued-ost.ch)  
Internet: [www.sued-ost.ch](http://www.sued-ost.ch)

### IMPRESSUM

Redaktion: Teresa Ruffo Tami  
Fotos: Piero Tami  
Layout: Samo Stahler, Zürich  
Druck: Staffel Druck AG, Zürich